

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Juni / Juli 21



Ein Neustart mit viel Herz

Inhalt

Gesundheitsminister Holetschek zu Gast
Seite 4–5

Thermenbesuch mit dem Wirtschaftsminister
Seite 6–7

Millioneninvestitionen auf der Zielgeraden
Seite 8–9

Saisonstart im Freibad
Seite 12

Eine-Welt-Laden: Genießen für eine gerechtere Welt
Seite 13

Beschwingter Neustart für die Kultur
Seite 14

Was, wann, wo ...
Seite 15

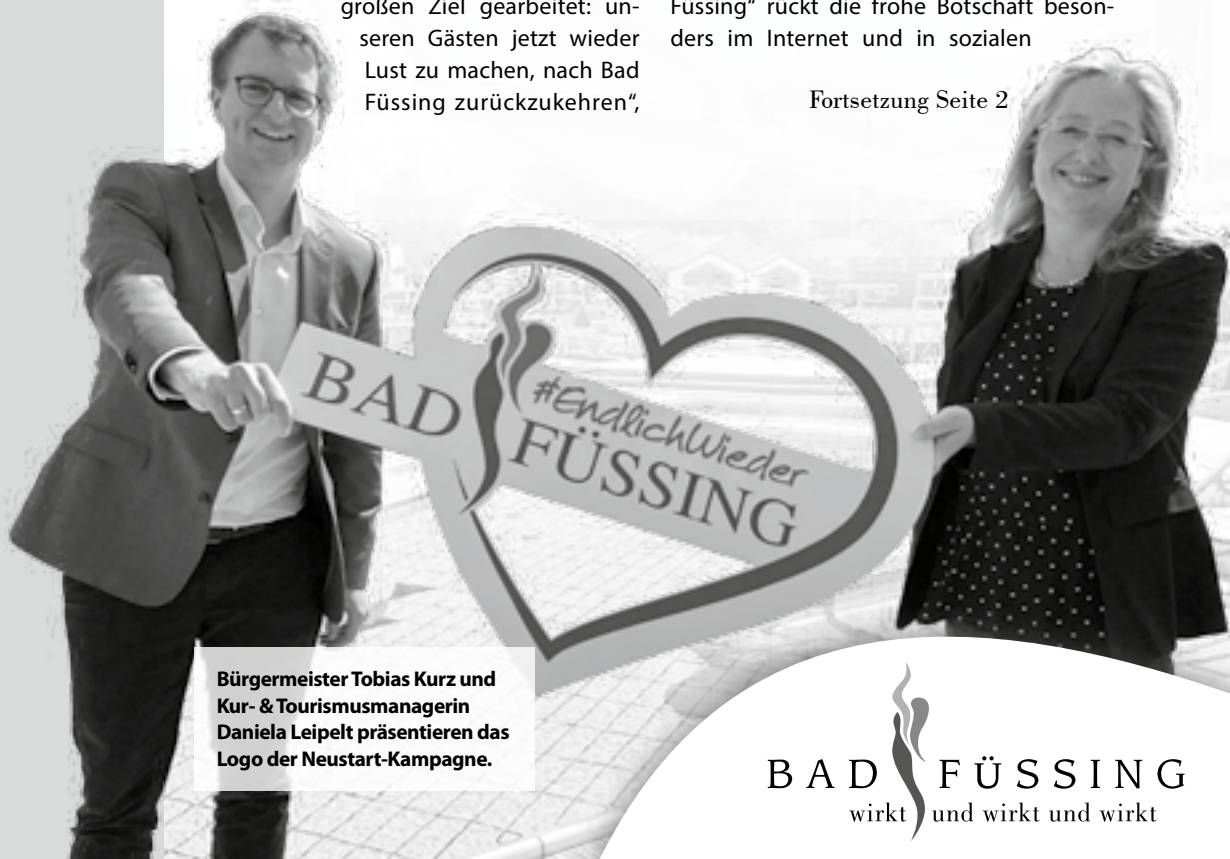
„Endlich wieder Bad Füssing“: Mit einer innovativen und intensiv vorbereiteten Kampagne macht Bad Füssing Gästen Lust auf den Neustart.

Es ist ein Tag, auf den alle in Bad Füssing seit Monaten hingefiebert hatten: Am 21. Mai kehrten die ersten Gäste nach mehr als einem halben Jahr Corona-bedingter Schließung zurück. „Der ganze Ort hat sich auf diesen Tag und auf unsere Gäste gefreut“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Der Neustart war von langer Hand vorbereitet: „Bad Füssings Kur- & GästeService hat in den vergangenen Monaten sehr intensiv an einem umfassenden Maßnahmenpaket mit einem großen Ziel gearbeitet: unseren Gästen jetzt wieder Lust zu machen, nach Bad Füssing zurückzukehren“,

sagt Daniela Leipelt, Bad Füssings Kur- & Tourismusmanagerin. Sie ist seit 1. April im Amt. Die innovative Restart-Kampagne setzt aktuell auf viele Kommunikationskanäle und steht unter dem Motto „Endlich wieder Bad Füssing“.

„Sichtbar wird unsere Kampagne mit einem eigenen, in blau gehaltenen Herz-Logo“, sagt Daniela Leipelt. Zudem sei ein eigenes Hashtag entstanden: „#EndlichWiederBadFüssing“ rückt die frohe Botschaft besonders im Internet und in sozialen

Fortsetzung Seite 2



Bürgermeister Tobias Kurz und Kur- & Tourismusmanagerin Daniela Leipelt präsentieren das Logo der Neustart-Kampagne.

Neue Zuversicht

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

es war ein Tag, auf den wir alle hingearbeitet haben: Seit dem Pfingstwochenende dürfen wir in Bad Füssing endlich wieder Gäste begrüßen. Daran, dass uns das gemeinsam gelungen ist, haben viele Anteil. Dafür sage ich an alle, die sich für unsere Gemeinde stark gemacht haben, ein herzliches „Vergelt's Gott“. Es war ein langer Kampf, der bis in den Mai hinein gedauert hat. Zuletzt haben wir zusammen mit Gastgebern, unseren Thermen und Gewerbetreibenden bei den beiden Besuchen des bay-

erischen Gesundheitsministers Klaus Holetschek und des bayerischen Wirtschaftsministers Hubert Aiwanger bei uns in Bad Füssing unsere Forderung noch einmal sehr deutlich erhoben: Eine verantwortungsvolle Öffnung unserer Hotels und Thermen ist möglich! Umso mehr freut es mich, dass diese Signale in München Gehör gefunden haben, wenn auch spät.

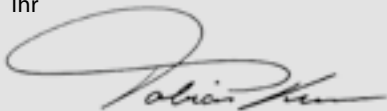
Wir alle spüren es im Ort: Mit den Gästen sind auch Zuversicht und Optimismus nach Bad Füssing zurückgekehrt. Die Buchungs- und Besucherzahlen der vergangenen Tage

stimmen mich optimistisch. Freuen wir uns über die Gäste, die bereits wieder da sind, und auf diejenigen, die in den kommenden Wochen und Monaten nach Bad Füssing zurückkehren. Ich möchte Ihnen versichern: Die Gemeinde und der Kur- & Gästeservice werden alles dafür tun, um Bad Füssing als Destination für einen sicheren und unbeschwerten Aktiv-, Wohlfühl- und Gesundheitsurlaub im Markt und in den Medien zu platzieren.

Freuen wir uns über die umfassenden Lockerungen und darüber, dass sehr vieles wieder möglich ist: Unsere Thermen können wieder vollständig öffnen. Das Kurorchester spielt wieder. Künstler können wieder auftreten. Viele Veranstaltungen des Kur- & Gästeservice finden wieder statt. Unsere Bad Füssinger Gastronomen können sowohl draußen als auch drinnen wieder Gäste empfangen. Und das neue Parkbistro im Großen Kurhaus ergänzt seit wenigen Tagen unsere vielfältige kulinarische Landschaft. Besonders freue ich mich auch, dass wir in einer gemeinsamen Kraftanstrengung auch unser Kulturfestival für Einheimische und Gäste ermöglichen wollen. Auch unser Freibad ist voraussichtlich ab 11. Juni wieder geöffnet. Im Sommer planen wir zudem wieder ein Ferienprogramm für unsere Bad Füssinger Kinder. Sichtbar wird dieser neue Aufbruch übrigens auch auf vielen Baustellen im Ort, wo die Arbeiten auf Hochtouren laufen. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe der Gemeinde-Info.

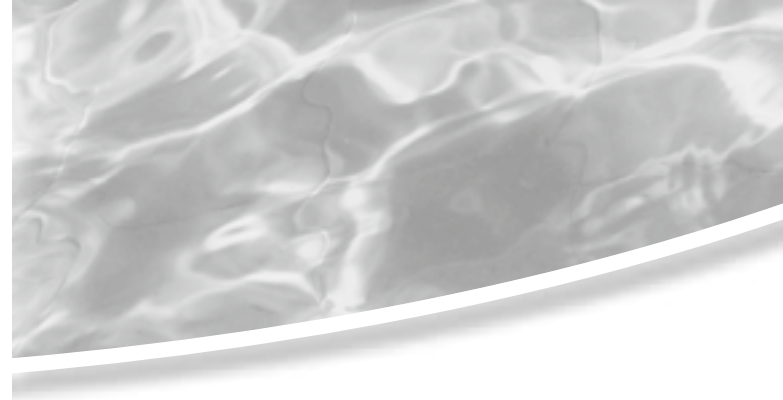
Wir alle wissen aber auch: Die vor uns liegenden Monate werden für uns alle eine Herausforderung bleiben. Denn Corona ist noch nicht vorbei. Gerade deshalb möchte ich Sie zum Abschluss an dieser Stelle um eines bitten: Bitte beachten Sie die jeweiligen Auflagen und Bestimmungen auch weiterhin. Sie alle tragen dazu bei, dass Bad Füssing für Bürger und Gäste sicher bleibt.

Ihr



Tobias Kurz

Erster Bürgermeister der Gemeinde Bad Füssing



Fortsetzung von Seite 1

Netzwerken wie Instagram ins Bewusstsein der Besucher. Auch ein eigener Radiospot und Beilagen in vier großen Tageszeitungen im gesamten Bundesgebiet sind Teil der Kampagne.

Multimediales Erlebnis mit viel Humor und guter Laune

„#EndlichWiederBadFüssing“ ist ein multimediales Erlebnis: Ein eigener Film weckt mit viel Humor und guter Laune auf Portalen wie YouTube die Vorfreude auf einen Aufenthalt in Europas beliebtestem Kurort. „Stars“ des Films sind diejenigen, denen das Wohl der Gäste besonders am Herzen liegt: von den Gastgebern in den Hotels bis hin zu den Köchen in den Restaurants, den Gesundheits-Dienstleistern wie Physiotherapeuten und Masseuren, den Einzelhändlern sowie den Teams in den Thermen. Mit einem Augenzwinkern haben die Filmemacher auch Bürgermeister Kurz in den Film eingebunden: Er ist zu sehen, wie er das Ortsschild blitzblank poliert.

Auch die Außenbereiche der Europa Therme und der Johannesbad Therme sind seit dem 21. Mai wieder offen. Die Therme Eins öffnete am 28. Mai. Voraussetzung für alle Öffnungen bleibt weiterhin eine stabile Sieben-Tage-Inzidenz von unter 100.

Wiederöffnung der Außenbereiche in den Bad Füssinger Thermen: Zu den ersten Gästen zählte der Landtagsabgeordnete Walter Taubeneder (links).





Jetzt noch Partner werden!

Einige der mehr als 300 Gastgeber Bad Füssings sind bereits eingebunden in die innovative Kampagne zum Neustart: Hotels, Pensionen, aber auch die Besitzer von Appartements und Ferienwohnungen erhalten nach Worten von Kur- & Tourismusmanagerin Daniela Leipelt Textbausteine und Formulierungsvorschläge, die sie jetzt für ihr eigenes Marketing und individuelle (Stamm-)Gästeaktionen einsetzen können. Mit einem kampagnenbezogenen Partnerlogo können touristische Akteure in Bad Füssing ihren Kunden und Gästen signalisieren: „Wir sind mit dabei!“. Wenn auch Sie dieses neue Logo benutzen möchten, erhalten Sie alle Informationen beim Kur- & GästeService.

„Die Aufbruchstimmung im Ort ist spürbar“, freuen sich Bürgermeister Kurz und Daniela Leipelt. Viele Gastgeber hätten in den vergangenen Monaten die Ärmel hochgekrepelt, in die Zukunft investiert und ihre Häuser noch attraktiver und komfortabler gemacht. „Das Fundament für eine unbeschwertere Auszeit sind umfassende und erfolgreich erprobte Hygiene- und Sicherheitskonzepte und umfassende Testmöglichkeiten“, fügt Bürgermeister Kurz hinzu. Eine Reihe neuer Testzentren (Infos über alle

Testmöglichkeiten finden Sie unter www.schnelltest-bf.de) macht den Negativ-Nachweis für die Gäste unkompliziert. Auch der Kurort Bad Füssing hat sich hier nach den aktuellen Bestimmungen auf Basis der Inzidenzwerte zu richten. Komfortabler Schlüssel für sichere Urlaubserlebnisse soll die Bad Füssinger Kur- und Gästekarte PLUS sein. Der Kur- & GästeService arbeitet hier eng mit dem Zweckverband PassauCard an einer Erweiterung des bestehenden Systems. Gäste können mit dieser neuen Karte künftig ihren Gesundheitsstatus (negativ getestet, geimpft oder genesen) nachweisen.

Neue Fotowände im Bad Füssinger Ortszentrum

Sehen und erleben werden die Gäste die Schlüsselbotschaft der Kampagne „#EndlichWiederBadFüssing“ auch vor Ort: Auf mehreren Fotowänden werden Gäste Schnappschüsse mit dem Slogan im Hintergrund an besonders schönen Orten von Europas führendem Kurort machen können – und so selbst zu Botschaftern für die Idee werden. Ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen verleiht der Aktion dabei nach Worten Daniela Leipelts zusätzlich Rückenwind.

➤ Mehr Infos unter www.badfuessing.com/endlichwieder.

Der Film zum touristischen Neustart ist abrufbar unter diesem QR-Code oder unter youtu.be/GCMvKhFYkQ



Hartnäckiger Einsatz zahlt sich aus:

1,8 Millionen Euro für Bad Füssing

Die Corona-Pandemie hat die Einnahmen bei Kur- und Fremdenverkehrsbeiträgen der Gemeinde Bad Füssing dramatisch einbrechen lassen. Allein im Jahr 2020 fehlten durch ausbleibende Gäste rund 2,7 Millionen Euro an Erträgen aus Kur- und Fremdenverkehrsbeiträgen im Haushalt. Jetzt gibt es gute Nachrichten vom Bayerischen Finanzministerium: Bad Füssing erhält rund 1,8 Millionen Euro aus einem Sonderfonds des Freistaats Bayern. Das teilte der Finanzminister Albert Füracker Ende Mai mit. Das Besondere dabei: Damit fließt fast jeder fünfte Euro des in Summe für ganz Bayern 10 Millionen Euro umfassenden Extra-Budgets an Bad Füssing. „Unser hartnäckiger Einsatz hat sich gelohnt“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Er hatte in vielen Gesprächen – unter anderem mit den kommunalen Spitzenverbänden (Gemeindetag und Städtetag), mit dem Landtagsabgeordneten Walter Taubeneder und im Finanzministerium – immer wieder auf die besonders dramatische Lage Bad Füssings hingewiesen.



Die 20er Jahre werden ein Jahrzehnt der Gesundheit sein

Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek war Ende April zu Gast in der Kurgemeinde. Gemeinde und Gastgeber warben intensiv für eine Wiederöffnung von Hotels, Handel und Thermen. Nur wenige Tage später fasste die Staatsregierung einen entsprechenden Beschluss.


„Bad Füssing ist einer der bedeutendsten Kurorte und bleibt es auch“, schrieb Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek Ende April bei seinem Besuch in das Gästebuch der Gemeinde Bad Füssing. Er kam auch, um in einer damals sehr ungewissen Zeit ohne konkrete Perspektiven für die Öffnung Mut zu machen: „Heilbäder werden nach der Pandemie eine zentrale Rolle spielen, um Menschen das Potenzial zu geben, ihr Immunsystem zu stärken, Resilienzen aufzubauen und Prävention zu betreiben.“ Die 20er Jahre, so der Minister, würde ein Jahr-

zehnt der Gesundheit sein und Bad Füssing werde davon profitieren.

Besuch im Schnelltestzentrum und Diskussion mit Politik und Unternehmern

Anlass des Besuchs: Mit umfassenden Teststrategien und bis ins Detail durchdachten sowie eng miteinander verzahnten Hygiene- und Sicherheitskonzepten warb Bad Füssing für eine schnelle Wiederöffnung von Hotels, Thermen, Gastronomie und

Handel. Neben dem Rundgang durch das Bad Füssinger Schnelltestzentrum (Kurallee 23) gehörte eine Diskussion mit Bürgermeister Kurz und Bad Füssinger Unternehmern im Johannesbad Hotel Königshof zum Programm des Ministerbesuchs. „Ich bin Minister Holetschek dankbar für seinen Besuch in Bad Füssing, weil er uns die Chance gegeben hat, auf unsere schwierige Lage hinzuweisen“, sagt Bürgermeister Kurz. Der Passauer Landtagsabgeordnete Walter Taubeneder hatte den Minister offiziell in seinen Wahlkreis eingeladen.



Werben für Öffnungsperspektiven beim Rundgang durch die im April praktisch verwaisten Bad Füssinger Parkanlagen: Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz, Landtagsabgeordneter Walter Taubeneder, Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek, der Passauer Landrat Raimund Kneidinger und Dr. Johannes Zwick, Aufsichtsratschef der Johannesbad Gruppe (von links).

Die Botschaft Bad Füssings: Gastgeber und Gemeinde ziehen an einem Strang, um einen sicheren Aufenthalt in dem Ort möglich zu machen. Was dem Heilbad in Niederbayern und auch den anderen bayerischen Kurorten besonders Sorge bereitete: Im benachbarten Österreich, von Bad Füssing nur einen Steinwurf entfernt, war der touristische Neustart für den 19. Mai geplant. In Bayern gab es zu diesem Zeitpunkt keinerlei Perspektive, wann Gesundheitsurlaub wieder möglich ist. „Und würde uns ein massiver Nachteil im Wettbewerb entstehen“, sagte Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz.

Ende April wollte der Minister noch kein Datum nennen

In Bad Füssing wurden dabei auch schlechte Erinnerungen an das vergangene Jahr wach: Bereits damals durften Hotels und Thermen in der Alpenrepublik im Frühsommer um Wochen eher öffnen als Betriebe in Bayern. „Wir müssen unbedingt vermeiden, dass sich diese Situation wiederholt“, gab Bürgermeister Kurz dem Minister mit auf den Weg. Für ein erfolgreiches Funktionieren der Kurorte sei es zudem unabdingbar, dass auch die Gesundheitseinrichtungen wie die Thermen

zeitgleich mit den Beherbergungsbetrieben öffnen dürfen.

Hoffnungen auf eine schnelle Öffnung dämpfte der Minister, selbst lange Jahre Vorsitzender des Bayerischen Heilbäder-Verbands, allerdings: „Ich verstehe den Wunsch, wieder zu öffnen und weiß, wie angespannt die Stimmung ist“, sagte Holetschek zwar und würdigte ausdrücklich die Anstrengungen Bad Füssings. Er betonte aber auch: „Als Gesundheitsminister muss ich klar sagen, dass wir mit Blick auf die Intensivstationen immer noch in einer sehr ernstern Situation sind.“ In den kommenden Wochen müsse es in einer gemeinsamen Kraftanstrengung gelingen, Neuinfektionen nach unten zu bringen und die Impfkampagne weiter zu beschleunigen.

Die guten Nachrichten folgten für Bad Füssing erst nach dem Besuch: Bereits in der ersten Maiwoche, nur wenige Tage nach der Visite des Ministers, beschloss der Bayerische Ministerrat: Ab dem Pfingstwochenende soll Tourismus in Bayern wieder möglich sein.



Bad Füssing
ist einer der
bedeutendsten Kurorte
Europas und bleibt
es auch!
Tobias Kurz
Bürgermeister



Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger in Bad Füssing:

Ein Förderbescheid und ein Plädoyer für die Thermen-Öffnung

Bad Füssing ist Arbeitsplatz- und Wirtschaftsmotor für eine ganze Region: Nach München und Nürnberg steht die Gemeinde auf Platz 3 der bayerischen Übernachtungsstatistik. Der bayerische Wirtschaftsminister machte sich jetzt vor Ort selbst ein Bild – und war beeindruckt.

„Den Menschen wieder ein Stück Gesundheit zu ermöglichen, ist dringend nötig und absolut verantwortlich“, sagte der Staatsminister Anfang Mai nach einem Gespräch mit Bürgermeister Tobias Kurz, einem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde, einem Rundgang durch den Kurpark und einem Besuch auf der Aussichtsplattform der Europa Therme.

Offizieller Anlass des Ministerbesuchs war die Übergabe eines Förderbescheids der Staatsregierung an die Gemeinde Bad Füssing: Der Freistaat unterstützt die Sanierung

und Modernisierung der Kneipp-Anlage im Kurpark (siehe Artikel rechts). „Die Lehren nach Pfarrer Kneipp sind über 150 Jahre alt und doch sind sie jung und zeitgemäß – gerade in Zeiten einer Pandemie, die vielen Menschen körperlich und mental zu schaffen macht“, sagte Bürgermeister Kurz. Er dankte Staatsminister Aiwanger für die Unterstützung und für den persönlichen Besuch.

Die Förderung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ermögliche es, Bad Füssings Gesundheitsangebot noch attraktiver zu

machen, so Kurz. „Wir freuen uns darauf, unseren jährlich rund zwei Millionen Übernachtungs- und Tagesgästen endlich wieder Gesundheit bringen zu können“, sagte der Rathauschef.

Ein noch attraktiveres Gesundheitsangebot

Er machte aber auch deutlich: „Die gleichzeitige Öffnung unserer Gesundheitseinrichtungen ist allerdings Voraussetzung dafür, dass der Neustart ein Erfolg wird.“ Die drei



Thermen seien für viele der jährlich mehr als 300.000 Übernachtungsgäste ein Hauptgrund für ihre Entscheidung, nach Bad Füssing zu kommen. Der Wunsch aus Bad Füssing fand in München Gehör: Nur einen Tag nach dem Besuch des Ministers wurde bekannt, dass medizinische Thermen ihre Außenbereiche ebenfalls – parallel zum „Hotel-Neustart“ – ab dem Pfingstwochenende öffnen können.

Tourismus: Bad Füssings bedeutendster Wirtschaftsfaktor

Bürgermeister Kurz machte beim Besuch des Wirtschaftsministers auch deutlich, welche enorme wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheitstourismus für Bad Füssing hat: Mit rund 2,4 Millionen Übernachtungen lag der Ort vor der Corona-Pandemie nach München und Nürnberg auf Platz 3 in Bayern bei den bedeutendsten touristischen Zielen des Freistaats. Die über 300 Beherbergungsbetriebe erwirtschaften in normalen Jahren einen Umsatz von rund 450 Millionen Euro. Allein in und um Bad Füssing hängen rund 4.000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt vom Gesundheitstourismus ab. Auch deshalb sei eine umfassende Öffnung nun dringend notwendig, so der Bürgermeister.



Kneipp-Förderung für Bad Füssing

Bayerns Wirtschafts- und Tourismus-Minister Hubert Aiwanger hat bei seinem Besuch in Bad Füssing den Förderbescheid für das Programm „Touristische Infrastruktur – Kneipp-Anlagen“ überreicht. „Europas beliebtester Kurort ist wie kein anderer für die Heilkraft seines Wassers bekannt. Deshalb ist es sehr sinnvoll, den Kurgästen in Bad Füssing auch ein hochwertiges und zeitgemäßes Angebot zum Gesundheitskonzept von Pfarrer Sebastian Kneipp bereitzustellen.

„Mit der Unterstützung aus dem Sonderprogramm kann Bad Füssing seine Kompetenz als Zentrum für Gesundheitstourismus stärken“, sagte der Minister. Bürgermeister Tobias Kurz dankte Staatsminister Aiwanger für die Unterstützung und für den persönlichen Besuch.

Bad Füssing saniert und modernisiert seine 1981 erbaute Kneipp-Anlage. Durch die Aufwertung der Tretbecken und der Außenanlagen will die Gemeinde den Besuchern der Kneipp-Anlage weiterhin ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung stellen und das Gesundheitskonzept von Sebastian Kneipp in Europas größtem Kurort präsent und zeitgemäß erhalten.

Zudem sollen den Besuchern der Anlage anschauliche Informationen zu Sebastian Kneipp und seinen Gesundheitsansätzen anhand von Infotafeln zur Verfügung

gestellt werden. Die Höhe des Förderbetrags beträgt 18.000 Euro.

„Die Corona-Krise führt uns allen tagtäglich vor Augen, wie wichtig Gesundheit und das eigene Wohlbefinden für uns sind“, sagte der Staatsminister. Die Wertschätzung für medizinisch-therapeutische Gesundheitsleistungen, für die Prävention und für die Wiederherstellung der Gesundheit sei jetzt schon enorm und werde weiter zunehmen. „Der Wunsch nach sicherem Reisen in Destinationen mit einem gesunden und attraktiven Ambiente ist bei den Bürgern riesig. Diesen Wunsch können unsere Kurorte und Heilbäder in Bayern, allen voran Bad Füssing, hervorragend erfüllen. Der Gesundheitstourismus in Bayern hat deshalb gerade jetzt alle Chancen für eine positive Zukunft vor sich.“

Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert im Rahmen des Sonderprogramms „Touristische Infrastruktur – Kneipp-Anlagen“ aktuell 106 Kneipp-Projekte mit insgesamt 1,5 Millionen Euro. Das Programm wurde anlässlich des 200. Geburtstags von Pfarrer Sebastian Kneipp aufgesetzt und unterstützt die Kommunen bei Errichtung, Erweiterung, Instandsetzung, Umbau und Modernisierung von öffentlich zugänglichen Kneipp-Anlagen. Voraussetzung ist, dass die Anlagen von den Gästen kostenfrei genutzt werden können.

Millioneninvestitionen auf der Ziel

Auf vielen Baustellen in Bad Füssing laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Bauamtsleiter Josef Flock bringt Sie auf den neuesten Stand beim Baufortschritt der aktuellen Projekte im Mai und Juni.

Kurgymnastikhalle

- » Einbau der Fenster- und Türelemente
- » Beginn der Blechdacheindeckung
- » Wiedererrichtung der demontierten Photovoltaikanlage
- » Einbau der technischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro)
- » Bau der Hackschnitzel-Heizanlage (für Kurgymnastikhalle, Bauhof und Feuerwehr) wird in der zweiten Jahreshälfte dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt
- » Beginn Innenausbau (Prallwände, Bodenhülsen für Sportgeräte)
- » Fertigstellung voraussichtlich Anfang Dezember 2021



Generalsanierung Tennisplätze Bad Füssing

- » Erneuerung der Beregnungsanlage für fünf Plätze abgeschlossen
- » Einbau der dynamischen Schicht (Lava) für fünf Plätze
- » Aufbringen des Ziegelmehls für fünf Plätze
- » Fertigstellung von fünf Plätzen in der Woche ab dem 7. Juni
- » ab der Woche vom 7. Juni Beginn mit der Sanierung (wie oben) der restlichen vier Plätze
- » Fertigstellung Anfang Juli 2021

Straßenausbau Römerweg

- » Teilausbau der bestehenden Asphaltdecke
- » Errichtung der Entwässerungseinrichtungen (höhengleicher Ausbau)
- » Errichtung einer neuen Straßenbeleuchtungsanlage in LED-Technik
- » Fertigstellung voraussichtlich Juli/August



Sanierung der Brücke über den Erlbach in der Münchener Straße

- » Beginn voraussichtlich Ende Juli
- » Fertigstellung voraussichtlich Anfang September

» Größtes Investitionsvorhaben der Gemeinde: die Kurgymnastikhalle, deren Generalsanierung knapp 3,3 Millionen Euro kostet.

Sanierung und Modernisierung der Kneipp-Anlage bei der Kurgymnastikhalle

- » Beginn der Fliesen- und Belagsarbeiten voraussichtlich Ende Juni
- » Außenanlagenarbeiten im Anschluss
- » Fertigstellung voraussichtlich Anfang September

Schaffung von 26 Alarmparkplätzen am Feuerwehrhaus Bad Füssing

- » Versetzen der Trafostation und Umverlegung der Stromleitungen
- » Tiefbauarbeiten haben bereits begonnen
- » Fertigstellung voraussichtlich August

geraden



Wärmehalle Freibad

- » Restarbeiten an den abgehängten Decken
- » Feinmontage der Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen
- » Feinmontage der Elektroinstallation
- » Einbau der Umkleidekabinen und Wertfächer
- » Nutzungsaufnahme Juni 2021

Flachdachsanie rung Großes Kurhaus

- » Rest- und Eindichtungsarbeiten an den Einbauten im Flachdach
- » Wiederinstallation demontierter Klima- und Lüftungsanlagen
- » Fertigstellung voraussichtlich in der Woche vom 7. Juni

Erschließung Baugebiet „Wasnerfeld 2“

- » Vergabe der Bauarbeiten Mitte Juni
- » Beginn der Bauarbeiten voraussichtlich Anfang Juli
- » Fertigstellung voraussichtlich Mitte September



Feuerwehrhaus Aigen

- » Maler-, Bodenbeschichtungs- und Putzarbeiten in der alten Fahrzeughalle
- » Beginn der Außenanlagen mit Stellplätzen voraussichtlich ab 14. Juni
- » Nutzung des Feuerwehrhauses seit Mitte Mai
- » Fertigstellung der Gesamtmaßnahme Ende Juli

Schätze aus Bad Füssings Vergangenheit:

„Nichts ist interessanter als die Zeitung von vorgestern“

Die Gemeinde Bad Füssing feiert 2022 ihren 50. Geburtstag. Sie entstand 1971 durch den Zusammenschluss von Safferstetten, Eggling am Inn und Würding. Am 1. Januar 1972 kam dann noch Aigen hinzu. Gemeindearchivar Martin Semmler nimmt Sie im Vorfeld des Jubiläums in der Gemeinde-Info künftig regelmäßig auf eine Reise in die Vergangenheit mit. Er macht auch deutlich: „Das Gemeindearchiv freut sich über jede alte Zeitung, Illustrierte und einzelne Zeitungsausschnitte.“

Lange Zeit galt die Ausgabe der „Donau-Zeitung“ vom 29. April 1945 als das letzte Propagandablatt der Nazis für unsere Heimat. Da tauchte plötzlich erst vor wenigen Jahren bei Aufräumarbeiten in einer alten Wohnung eine Ausgabe vom 30. April 1945 auf. Diese Ausgabe war zwar noch gedruckt, aber nicht mehr ausgeliefert worden. Die ersten Granaten der US-Amerikaner, die die Stadt ab diesem Tag belagerten, hatten die Druckerei in Schutt und Asche gelegt. Das letzte Exemplar der „Donau-Zeitung“ hatte nur überlebt, weil es das Zensur-Exemplar des Stadtkommandanten war.

Oft überleben alte Zeitungen nur durch Zufall als Verpackungshilfe von Geschirr, als Füllung alter Schuhe am Dachboden oder als Ausschnitt zu einer besonderen, erinnerungswerten Begebenheit. Zwar heiße es „Nichts ist älter als die Zeitung von gestern“, sagt Martin Semmler. Aber oft genug sei die Ausgabe von vorgestern dafür umso aufschlussreicher, weil sie Entwicklungen aufzeigt. Auch das Gemeindearchiv versucht, historische Zeitungsausschnitte zu sammeln, denn sie können die schwere Eichentür zur Geschichte ein Stück weit öffnen.

Ein Schulhaus für Würding

So berichtet das Königlich-Bayerische Intelligenz-Blatt des Unterdonau-Kreises im Jänner 1821, also vor ziemlich genau 200 Jahren: „Auch die Gemeinde Würding, Landgerichts Griesbach ist eines neuen Schulhauses bedürftig gewesen. Bisher musste nämlich daselbst die Schule in dem Mesnerhause gehalten werden, doch war das hierzu eingeräumte Zimmer für die Anzahl der schulpflichtigen Kinder zu klein, und auch zu fins-

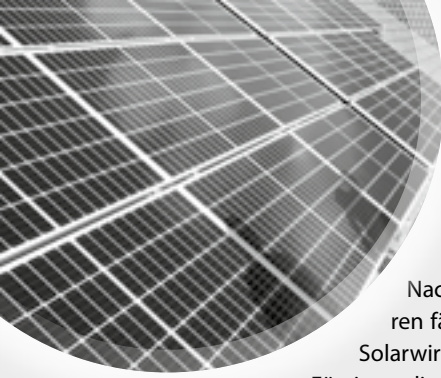


ter. Schon im Jahre 1812 wurde hierüber von dem Pfarrer und Local=Schul=Inspektor Joseph Siebenzehnrübel, bei der vorgesetzten Kreisstelle eine Anzeige gemacht, wobei sich der selbe erboth, im Vereine mit andern Schulfreunden selbst ein neues Schulhaus erbauen lassen zu wollen.“

Es dauerte zwar eine Weile, doch schließlich kam es doch dazu, „daß ein ganz neues Schulhaus von Steinen aufgeführt wurde, welches nicht bloß ein helles und trockenes, sondern auch ein so geräumiges Schulzimmer enthält, daß immer 100 Kinder daselbst bequem einen Platz finden können.“ Es wird berichtet, dass die Gemeinde Würding das Bauholz sowie Hand- und Spanndienste zum Neubau kostenlos dazugab und die Handwerker von der Bevölkerung verköstigt wurden. „Die übrigen Kosten wurden von dem Pfarrer Siebenzehnrübel mit dem Aufwande von 536 fl. [536 Gulden = etwa 11.000 Euro] allein bestritten.“

Überraschender Fund im Archiv

Ein Original dieses Mitteilungsblattes fand sich unlängst in einem Stapel Bücher im Gemeindearchiv. Ein gewissenhafter Gemein demitarbeiter hat es wohl damals bereits in die Dorfregistratur gegeben, obwohl es Gemeindeverwaltungen im heutigen Sinne in Bayern erst seit 1818 gab.



„Sonnige“ Zukunftsperspektiven für ältere Solaranlagen

Nach 20 Jahren fällt auch für Solarwirte in Bad Füssing die Einspeisevergütung aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz weg. Die elf Mitgliedsgemeinden der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) an Rott und Inn, zu denen auch die Kurgemeinde gehört, hoffen dennoch auf eines: Dass viele Betreiber ihre Anlagen auch danach weiter laufen lassen. In einem virtuellen Vortrag informierte ILE-Energieberater Josef Pauli jetzt über die

Perspektiven für ältere PV-Anlagen. Die gute Nachricht: Bei der Nachbesserung des EEG-Gesetzes, das zum 1. Januar 2021 in Kraft trat, hat sich im Vergleich zum Entwurf im Herbst 2020 für kleine Anlagen vieles zum Positiven entwickelt. So müssen Betreiber kleiner Anlagen keine Umlage mehr bezahlen, wenn sie den Strom selbst verbrauchen und Überschüsse ins Netz einspeisen. „Es muss also keine Kleinanlage, die in den nächsten Jahren ausläuft, abgeschaltet werden“, so Pauli. Dabei handle es sich um eine Übergangsregelung bis zum Jahr 2027. Sie

soll verhindern, dass die Betreiber kleinerer Anlagen ihre Anlagen abschalten, weil sich die Einspeisung ihrer geringen Strommengen im Vergleich zu größeren Anlagen nicht rentiert. Die rentabelste Variante für Betreiber kleiner Anlagen ist nach den Worten des Energieberaters selbst so viel eigenen Strom zu verbrauchen wie möglich. Alternativen zum Eigenverbrauch könnten sein, dem Nachbarn Strom anzubieten, E-Autos und E-Bikes aufzuladen oder über den Tagesverlauf hinweg einen Warmwasser-Speicher für die Nacht aufzuheizen.

Mehr Busse

Das Leben kehrt in die Kurgemeinde zurück. Einheimische und Gäste profitieren jetzt wieder von einer höheren Frequenz beim Orts- und Bäderverkehr. Bereits seit Ende Mai fahren die Busse wieder nach einem dichteren Fahrplan. Innerorts verkehren die Busse stündlich. Aigen und Irching sind derzeit weiterhin per Rufbus angebunden.



Beim Kunden punkten mit Nachhaltigkeit:

Neue Allianzen für das Klima

Die ILE an Rott und Inn will neue Bündnisse schmieden, von der Umwelt und Unternehmen in der Region gleichermaßen profitieren: Wenn Landwirte sich dafür entscheiden, ihre Flächen klimafreundlich zu bewirtschaften, haben sie die Chance darauf, Betriebe aus der Region als Partner zu gewinnen und finanziell für ihr Engagement belohnt zu werden. Die Unternehmen ihrerseits profitieren von der Unterstützung der „Klima-Landwirte“ doppelt: Sie stärken ihren Ruf als „Anwälte“ der Natur, fördern den Artenschutz und schaffen gleichzeitig einen Ausgleich für ihren CO2-Verbrauch. Die ILE an Rott und Inn ist eine von insgesamt drei bayerischen Pilotregionen des Projekts.

Mehrere Bauern haben sich bereits entschieden, auf über 400 Hektar ihre Anbausysteme anzupassen. Aktuell laufen erste Gespräche mit möglichen Unterstützern, heißt es von der ILE. Als Sponsoren in Frage kommen besonders Landhandel, Landtechnikhandel, Bäckereien, Brauereien, Mühlen und Baustofflieferanten, sagt Kurt Herbinger vom Unternehmen Farm-Facts aus Pfarrkirchen, das das Projekt begleitet. Sie wollen Ihre Flächen für das Projekt zur Verfügung stellen oder Sponsor werden?

➔ **Mehr Informationen erhalten Sie direkt bei Kurt Herbinger, Mail kurt.herbinger@nextfarming.de.**



Weniger Plastikmüll mit der „Box für morgen“

Geschlossene Restaurants haben auch in Bad Füssing dem Essen zum Mitnehmen in den vergangenen Monaten einen nie gekannten Boom beschert. Die Herausforderung bei den Abholangeboten: Es entsteht durch Plastik- und Aluverpackungen oft viel Einwegmüll. Eine neue bayerische Initiative möchte das ändern. Die Idee: ein Mehrwegbehältnis und ein Tauschsystem zu etablieren, das von Gastronomen und Gästen gleichermaßen anerkannt ist. Die Initiative dafür stammt aus dem Oberpfälzer Landkreis Cham und erfreut sich dort wachsender Beliebtheit. Die Servier-Dose trägt den Namen „BoMo“, die „Box für morgen“. Der Passauer Landrat Raimund Kneidinger begrüßt die Initiative: „Der Landkreis Passau

unterstützt die BoMo gerne: Nachhaltig, regional verankert und umweltfreundlich – das passt genau zu unseren Nachhaltigkeitszielen. Nur mit solchen Initiativen kann unsere Zukunft abfallärmer gestaltet werden“, sagte er. Praktisch funktioniert die „BoMo“ so: Gastronomen investieren in die nachhaltigen Boxen. Gäste nehmen ihr Take-Away-Gericht in dieser mit nach Hause und zahlen einmalig zehn Euro für den Behälter. Die gebrauchte Box können sie dann immer wieder kostenlos gegen eine neue „BoMo“ eintauschen.

➔ **Mehr Informationen sowie die Liste aller bereits teilnehmenden Restaurants finden Sie unter www.landkreisbox.de.**

Gute Nachrichten für Kleinwaldbesitzer

Eine Bagatellgrenze entlastet künftig Kleinwaldbesitzer von den Beschränkungen des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes, wie die Waldbesitzervereinigung Vilshofen-Griesbach mitteilt. Erlaubt ist in jedem einzelnen Betrieb der Einschlag und Verkauf von insgesamt 75 Festmetern frischen Fichtenholzes. Das sind zwei bis drei LKW-Fuhren. Alternativ dazu besteht die bisherige Regelung unverändert fort: 4,25 Festmeter je Hektar Betriebsfläche dürfen geschlagen und vermarktet werden.

➔ **Weitere Informationen finden Sie unter www.forst.bayern.de/forstschaedenausgleichsgesetz.**



Staatliche Hilfe auf dem Weg zum eigenen Heim



Sie planen den Bau oder den Erwerb eines eigenen Hauses oder den Kauf einer Wohnung? Der Freistaat Bayern und die Bayerische Landes-Boden-Kreditanstalt greifen vor allem jungen Familien mit mittlerem Einkommen dabei finanziell unter die Arme. Sie bieten dafür zinsverbilligte Darlehen sowie Kinderzuschüsse aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm zur Förderung von eigenem Wohnraum. Die Förderung besteht aus einem zinsverbilligten Darlehen. Beim Bau und Ersterwerb beträgt dieses bis zu 30

Prozent (bei Zweiterwerb bis zu 40 Prozent) der förderfähigen Kosten. Außerdem umfasst das Programm einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro pro Kind. Den Zweiterwerb fördert der Freistaat zusätzlich mit einem Zuschuss von bis zu zehn Prozent der Gesamtkosten, höchstens allerdings 30.000 Euro.

→ **Mehr Informationen erhalten Sie beim Sachgebiet Wohnraumförderung des Passauer Landratsamts, Telefon 0851/397-486 und -296.**

Bei privaten Bauvorhaben auf Nummer sicher gehen

Es stimmt zwar: Nicht alle privaten Bauvorhaben brauchen in Bayern eine Baugenehmigung. So können Garagen, Carports oder auch Pools als so genannte „verfahrensfreie Bauvorhaben“ genehmigungsfrei sein, wie auch eine neue Broschüre des Landratsamts Passau deutlich macht. Der Leiter des Bad Füssinger Bauamts, Josef Flock, weiß jedoch: Es gibt auch bei diesen Vorhaben vieles zu beachten,



wie zum Beispiel die Richtlinien und Vorschriften der jeweiligen Bebauungspläne oder auch örtliche Satzungen. „Denn genehmigungs- und verfahrensfrei bedeutet nicht rechtsfrei“, sagt er. Er rät daher privaten Bauherren, im Vorfeld eines Bauvorhabens in jedem Fall Kontakt mit den Mitarbeitern des Bauamts der Gemeinde aufzunehmen, Telefon 08531/975-460.

Was Sie beim Umtausch beachten müssen:

Ältere Führerscheine werden ungültig

Ältere Führerscheine werden in den kommenden Jahren Schritt für Schritt „aus dem Verkehr gezogen“. Das Ziel: Europaweit sollen diese Dokumente einheitlich und vor allem fälschungssicher sein. Betroffen sind Führerscheine mit einem Ausstelldatum vor dem 19. Januar 2013. Der gesamte Prozess läuft bis 2033. Bereits in diesem Jahr handeln müssen Sie, wenn Sie noch im Besitz eines bis 1998 ausgestellten Papierführerscheins in grau, weiß oder rosa sind und zwischen 1953 und 1958 geboren sind. Denn Ihr alter Führerschein wird im Januar 2022 ungültig. Dies betrifft allein im Landkreis Passau etwa 5.000 Fahrerlaubnisinhaber. Um sicherstellen zu können, dass alle betroffenen Personen rechtzeitig den neuen EU-Kartenführerschein erhalten, bittet das Landratsamt Passau darum, den

Antrag rechtzeitig zu stellen. Der Umtausch (Kosten: 30,30 Euro) erfolgt ohne Prüfung oder Gesundheitsuntersuchung. Ausnahmen können für LKW- oder Omnibusführerscheine gelten. Sie benötigen neben einem aktuellen biometrischen Passbild ein Antragsformular (online oder postalisch auf Anfrage bei der Führerscheinstelle erhältlich). Informationen zur Antragstellung finden Sie unter www.landkreis-passau.de. Der neue EU-Kartenführerschein gilt künftig 15 Jahre.



Neue Plattform für junge Kultur

Was bietet der Landkreis Passau für junge Leute? Das Projekt „JungeKulturPA“ will als neue Plattform die Projekte bündeln und Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance geben, sich zu beteiligen und sichtbar zu werden, sagt Projektleiterin Julia Bösl-Sachse. „Die Seite dient auch als Informationsplattform für Eltern, Pädagogen und Vereine und bietet über einen Facebook- und einen Instagram-Account die Möglichkeit zum Networking“, betont sie. Die Website stellt zudem junge Kulturmacher vor, zeigt Kulturorte und informiert über kommende Mitmach-Aktionen, Events und Neuigkeiten.

→ **Die neue Website ist zu finden unter www.jungekulturpa.de.**

Online-Infoabend zur Jugendarbeit

Wie lässt sich Jugendarbeit in Vereinen, bei Freizeit- und Ferienangeboten auch in Corona-Zeiten organisieren? Der Kreisjugendring Passau veranstaltet dazu am 17. Juni einen Online-Infoabend. Anmelden können Sie sich direkt beim Kreisjugendring Passau, telefonisch unter 08502/91778-0 oder per Mail an info@kjr-passau.de. Auf der Internetseite unter www.kjr-passau.de finden Sie auch das neue Jahresprogramm des Verbands.

„Lichtblicke“ für Senioren

„Miteinander und füreinander“, das ist das Motto des Münchner Vereins „LichtBlick Seniorenhilfe“. Die Organisation hat auch einen Standort in Deggendorf und hat Niederbayern besonders im Blick. Seit fast zwei Jahrzehnten setzt sich der gemeinnützige Verein für ältere Menschen ein, wenn eine kleine Rente nicht zum Leben reicht – mit finanziellen Unterstützungsoptionen für kleine Alltagswünsche, Lebensmittelgutscheine oder auch Zuschüssen für die Anschaffung dringender benötigter Dinge.



→ **Informationen erhalten Sie unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de oder telefonisch beim LichtBlick-Büro Deggendorf unter 0991/38316762.**



Bad Füssinger Freibad: Erfrischender Start in die Saison

Sportliche Bahnen ziehen, hohe Sprünge wagen, rasant die Wasserrutschen hinunter-sausen oder auf der sonnigen Liegewiese entspannen: Das Bad Füssinger Freibad garantiert täglich auch in diesem Sommer von 9 bis 20 Uhr erfrischenden Sommergenuss, Abkühlung, Sport, Spiel, Spaß und Entspannung für die ganze Familie auf einer Wasserfläche von 2.600 Quadratmetern. Grundlage ist ein umfassendes Sicherheits- und Hygienekonzept, das trotz des weiter aktiven Corona-Virus möglichst unbeschwertem Badespaß möglich macht.

Die Gemeinde macht die Planung eines Besuchs im Freibad auch 2021 leicht: Online bietet sie die Option sich über die Kapazitätsauslastung bereits im Vorfeld zu informieren. Eine neue, im vergangenen Sommer eingeführte Echtzeit-Besucherampel ermöglicht es Besuchern, auf einen Blick zu sehen, wie gut

die Chancen auf schnellen Einlass aktuell sind. Die Besucherampel ist auf der Website der Gemeinde unter www.gde-badfuessing.de hinterlegt. Dort finden Sie auch Informationen über die aktuellen Öffnungszeiten.

Dokumentation bequem zu Hause ausdrucken

Wie auch im Restaurant oder beim Konzertbesuch bleibt es auch in den kommenden Wochen notwendig, die Kontaktdaten beim Einlass zu hinterlegen. Die bayerischen Verordnungen zum Infektionsschutz verpflichten die Gemeinde zu dieser Dokumentation. Besucher können dies auch weiterhin direkt am Eingang tun. Bad Füssing macht es Freibadgästen allerdings noch einfacher: Sie können das entsprechende Formular bereits zu Hause ausfüllen und ausgedruckt mitbringen. Das hilft auch, mögliche Wartezeiten zu

verringern. Das Formular ist im Internet unter www.badfuessing.com/de/freibad zu finden. Der Check-In wird auch über die Luca-APP möglich sein.

Auch weiterhin gilt im Bad Füssinger Freibad die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auf sämtlichen Wegen und die Regeln zum Mindestabstand auf dem gesamten Gelände und auch im Wasser. Bürgermeister Tobias Kurz sagt: „Mit diesen Maßnahmen trägt jede Besucherin und jeder Besucher gerade auch in den kommenden Wochen mit großem Andrang dazu bei, verantwortungsvoll zu handeln und den positiven Weg fortzusetzen, den wir in den vergangenen Wochen in Bad Füssing eingeschlagen haben.“ Durch weitsichtiges Handeln leistet jeder seinen Beitrag, die Herausforderung Corona gemeinsam zu meistern.

Frisch, regional, herzlich: Bad Füssings neues Parkbistro ist eröffnet

Frisch gebackenes Bauernbrot, hausgemachte Kuchen und Torten, knackige Salate, köstliche Brotzeiten und Suppen: Damit will das neue Parkbistro „X'avers“ im Großen Kurhaus Einheimische und Gäste ab sofort begeistern und Bad Füssings kulinarische Landschaft bereichern. Bürgermeister Tobias Kurz übergab den Schlüssel bei der Eröffnung im Mai symbolisch an Pächter Oliver Zeiler, den Geschäftsführer der Zeiler Gastronomie. Mit im Bild: Restaurantleiterin Alisa Friedrich-Heinrich.





Genießen für eine gerechtere Welt

Bereits seit mehr als zehn Jahren gibt der Eine-Welt-Laden im Bad Füssinger Bücherdreieck (Kurhausstraße 2a) dem fairen Handel eine Bühne.

Tee, Kaffee, Schokoladen, Kakao, Reis, Quinoa, Kokosmilch, Honig, Nüsse, getrocknete Früchte, Zucker, Öle, Essig, Gewürze, Gebäck, Wein und Hülsenfrüchte wie Linsen oder Kichererbsen: Mit einem reichhaltigen Genießer-Sortiment aus fairem Handel begeistert der Bad Füssinger Weltladen heute Einheimische und Gäste. Die Idee dahinter: den Erzeugern in Afrika oder Mittel- und Südamerika ein gesichertes Einkommen für ihre Arbeit zu garantieren, ein Einkommen, von dem sie leben können. „Jeder kann dazu beitragen, dass diese Menschen ein Stück unabhängiger werden vom Preisdruck der großen Lebensmittelkonzerne“, sagt Dr. Karolina Mayer. Die Bad Füssinger Zahnärztin engagiert sich gemeinsam mit Gertrud Roßmeier – sie betreibt im Rottal eine Apotheke – seit vielen Jahren für die Initiative.

Kaffee aus dem Kongo, Tee aus Bhutan

Das Angebot des Weltladens – alle Mitarbeiter dort sind ehrenamtlich tätig – ist in den vergangenen Jahren beständig gewachsen: Kaffees kommen heute unter anderem aus verschiedenen afrikanischen und mittel-

amerikanischen Staaten, vom Kongo bis Äthiopien, von Mexiko bis Honduras. Es gibt ihn heute gemahlen und als Bohnen, von entkoffeiniert bis hin zum starken Espresso. Auch der Tee in den Regalen stammt aus vielen Teilen der Welt: aus Ägypten, aus Südamerika, aus Malaysia, Bhutan und den klassischen Anbaugebieten wie Ceylon.

Was alle Produkte eint: „Das ist alles fair und zu 95 Prozent auch biologisch angebaut“, sagt Karolina Mayer. Eine Organisation stellt den Kontakt zwischen den Erzeugern und Geschäften wie dem Laden in Bad Füssing her. Dabei gelten strenge Regeln für die Produkte: „Bei der Schokolade und beim Kakao beispielsweise werde Wert darauf gelegt, dass keine Kinderarbeit mehr dahinter steht“, sagt sie. Fair gehandelte Produkte helfen damit den Erzeugern nicht nur, ein besseres Leben zu führen. Letztlich entstehe dadurch auch die Möglichkeit,

dass Kinder beispielsweise zur Schule gehen könnten, weil sie nicht auf den Kakao-plantagen arbeiten müssten.

„Einfach mal vorbeischaun und ausprobieren“

Natürlich, sagt Karolina Mayer, sei auch der Endpreis für die fair gehandelten Produkte ein wenig höher als im Supermarkt. Ein Pfund Kaffee koste etwa 6,50 Euro, 250 Gramm Espresso-Bohnen 4,50 Euro. Besonders die Bad Füssinger Gäste wüssten das Angebot aber zunehmend zu schätzen, weil sie Fair-Trade-Läden von zuhause kennen.

Geöffnet ist der Eine-Welt-Laden – wie auch das Bücherdreieck selbst – montags, dienstags, mittwochs und freitags von 15 bis 17 Uhr

Sie hofft, dass künftig auch noch mehr Einheimische auf den Geschmack kommen. „Es ist die natürlichste und eine der effektivsten Formen der Entwicklungshilfe und außerdem eine sehr schmackhafte oder beim Handwerk auch ästhetisch ansprechende“, sagt die Mitinitiatorin des Ladens. Eine Pension in Bad Füssing serviert ihren Gästen bereits Kaffee auch fairem Handel und auch das Rathaus setzt für Besprechungen auf „Bohnen mit gutem Gewissen“. „Wir haben in unserem Ort noch ein großes Potenzial“, ist Karolina Mayer überzeugt. Ihre Einladung an die Bad Füssinger: „Einfach mal vorbeischaun und ausprobieren.“ Ihre persönliche Empfehlung: „Ich liebe unsere dunklen Schokoladen.“

← Ottilie Hödl und Marie-Luise Meyer beim Verkauf von fair gehandelten Produkten.

Fotos: Waltraud Riedl





Einen Auszug aus den kommenden Veranstaltungen finden Sie auf Seite 16. Einen vollständigen aktuellen Überblick über alle Veranstaltungen finden Sie stets unter www.badfuessing.com/veranstaltungen

Beschwingter Neustart für die Kultur

Kultur, Kunst und Musik — das sind Energie und Lebensfreude. Sie waschen, wie es Pablo Picasso einmal formulierte, „den Staub des Alltags von der Seele“. Seit Pfingsten ist Kultur in Bad Füssing wieder möglich. Manuela Bauhuber, die Leiterin des VeranstaltungsService, spricht im Interview über die Pläne für die nächsten Wochen.

Freuen Sie sich, dass es endlich wieder losgeht?

Manuela Bauhuber: Ich bin sehr froh, dass wir wieder Kultur und Veranstaltungen möglich machen können. Das erste Konzert des Kurorchesters – ein Festkonzert unter dem Titel „Im Prater blühh wieder die Bäume“ – fand am Pfingstsonntag statt und wurde von Bürgermeister Tobias Kurz und Tourismusmanagerin Daniela Leipelt offiziell eröffnet. Es war für mich schön zu sehen, dass neben den ersten Kurgästen auch zahlreiche Einheimische und Besucher aus dem Umland unter den Gästen waren.

Wie läuft ein Konzert- oder Veranstaltungsbesuch aktuell unter den Corona-Rahmenbedingungen ab?

In Anbetracht der vielfältigen Auflagen und einiger technischer Neuerungen müssen sich die Abläufe erst einspielen. Jeder Gast muss seine Kontaktdaten hinterlegen. Es dürfen nur zugewiesene Sitzplätze vergeben werden. Glücklicherweise hat sich der Inzidenzwert kontinuierlich nach unten entwickelt, so dass zwischenzeitlich weitere Lockerungen möglich wurden. So entfällt inzwischen der Nachweis eines negativen

Testergebnisses für Veranstaltungen. Alle weiteren Auflagen wie Kontaktdaten, Abstandsregeln und Maskenpflicht gelten aber weiterhin unverändert.

Wir bitten die Besucher daher Karten zu kostenpflichtigen Konzerten unbedingt im Kartenvorverkauf zu erwerben. Zu den Kurkonzerten sollten die Gäste bitte frühzeitig kommen, um unnötig lange Warteschlangen zu vermeiden. Das Kurorchester spielt im Juni jeweils montags um 15 Uhr, mittwochs um 15 Uhr und um 19.30 Uhr, donnerstags um 15 Uhr sowie samstags um 10 Uhr und 15 Uhr. An Sonntagen finden die Auftritte um 10.30 Uhr, 15 Uhr und 19.30 Uhr statt.

Wird es in diesem Jahr ein Kulturfestival geben?

Der Kur- und Tourismusausschuss hat das Festival 2021 bereits im Spätherbst 2020 beschlossen. Es soll wieder von Mitte September bis Mitte Oktober stattfinden. Wie in den Vorjahren ist ein Genre übergreifendes Programm vorgesehen. Nachdem bereits 2020 aufgrund der Corona-Beschränkungen Konzerte verschoben werden mussten, prüfen wir im Moment, ob wir diese entsprechend

den nun geltenden Auflagen 2021 durchführen können. Dazu gehören ein Operetengastspiel „Der Graf von Luxemburg“ oder auch das Konzert „The Magic of Queen“.

Unser Kurorchester wird wieder die Eröffnungsgala gestalten. Darüber hinaus gibt das Ensemble einen Abend mit Musicalmelodien. Neben einem Kabarettabend mit Wolfgang Krebs ist auch ein Kindertheater in Vorbereitung. Außerdem stehen ein Klavier- bzw. ein Gitarrenabend auf dem Programm. Zeitlose Melodien von Elton John sollen ebenso zu Gehör gebracht werden wie Musik der Gruppe Hundling. Das Salzburger Ensemble „JazzPresso“ gastiert mit unvergessenen Swing- und Jazzklassikern. Darüber hinaus zeigt die Filmgalerie die drei größten Welterfolge von Greta Garbo. Ferner soll es eine Ausstellung des Künstlers Helmuth Hager geben.

Worauf können sich Einheimische und Gäste in den kommenden Wochen freuen?

Im Juni und Juli sind eine ganze Reihe an Veranstaltungen geplant. Wir wollen vieles nachholen, was in den vergangenen Monaten nicht stattfinden konnte.





Ferienprogramm 2021: Sommer, Sonne und Urlaubsspaß „dahoam“

Gute Nachrichten für Kinder und Familien: Die Gemeinde bietet auch in diesem Jahr ein Ferienprogramm an. „Dank der Bad Füssinger Vereine und langjährigen Helfer werden wir auch unter den diesjährigen besonderen Umständen ein buntes Programm auf die Beine stellen“, kündigt Silvia Seidl an. Sie koordiniert im Bad Füssinger Rathaus die Aktionen. Eine Übersicht über das Ferienprogramm finden Sie voraussichtlich ab 21. Juni auf www.jugend-atlas.de. Dort steht auch der Anmeldebogen zum Herunterladen bereit. Anmelden können Sie Ihre Kinder ab dem

20. Juli. Bereits fest stehen Tennis-Schnuppertraining (30.7.), Vogelpark Irgenöd (4.8.), Bogenschießen (25.8.), Karate-Training (2.9.) und Öko-Mobil (3.9.). Selbstverständlich werden die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Hygienevorschriften eingehalten. Bitte beachten Sie: Kurzfristige Absagen und Änderungen im Programm sind wegen der Pandemie nicht auszuschließen.

➔ **Informationen erhalten Sie direkt bei Silvia Seidl, Telefon: 08531/975-542, E-Mail: sseidl@badfuessing.de.**



Premiere für Golfwoche im Rottaler Bäderdreieck

Erstmals veranstalten Bad Füssing, Bad Birnbach und Bad Griesbach in diesem Sommer ein großes gemeinsames Golfturnier. Die „Rottaler Bäderdreieck Golfwoche“ findet vom 12. bis 16. Juli statt. Neben dem Bad Füssinger Thermengolfplatz sind der Porsche Course und der Golfplatz Sagmühle in Bad Griesbach sowie der Bella Vista Golfpark in Bad Birnbach Spielorte des Turniers. Einige wenige Startplätze sind noch frei. Die Meldegebühr beträgt

für Gäste 249 Euro und 199 Euro für Jugendliche, für Mitglieder 199 Euro beziehungsweise 149 Euro. Enthalten sind neben den Greenfees für die vier Plätze die Halfwayverpflegung, Startgeschenke und die Abschlussveranstaltung mit einem Drei-Gänge-Menü.

➔ **Alle Informationen erhalten Sie unter www.badfuessing.de sowie bei den jeweiligen Golfplätzen.**



Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

jeden Dienstag Wochenmarkt am Dorfplatz Safferstetten (9–13 Uhr)

jeden Freitag Wochenmarkt am Kurplatz (8–12 Uhr)

4.7. Bauernmarkt am Kurplatz (11–16 Uhr)

Veranstaltungen der kath. Kurseelsorge

14., 21.6. und 5., 12.7. 19.15 Uhr Musikalische Abendmeditation mit Musik und Texten zum Entspannen, Nachdenken und Kraftschöpfen in der Pfarrk. Hl. Geist

28.6. und 19., 26.7. 19.15 Uhr Kirchenkonzerte in der Pfarrkirche Hl. Geist

7.7. 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort – eine Stunde mit der Bibel“ mit Kurseelsorgerin Maria Müller

23.6. 19.15 Uhr, Multi-Media-Vortrag „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“ mit Josef Grünberger

24.6. und 22.7. 14 Uhr, Meditative Führung durch den Bibelgarten mit Kurseelsorgerin Maria Müller

30.6. 19.15 Uhr, Bildervortrag „Orte der Erinnerung an Jesus – Eine Reise ins Hl. Land“ mit Kurseelsorgerin Maria Müller

1.7. 14 Uhr, Unterwegs mit Psalmenworten mit Kurseelsorgerin Maria Müller

8.7. 14 Uhr, Kirchenführung in Hl. Geist mit Kurseelsorgerin Maria Müller

21.7. 19.15 Uhr, Multi-Media-Vortrag „Passau – die Dreiflüssestadt“ mit Josef Grünberger

28.7. 19.15 Uhr, „Geh´ aus mein Herz und suche Freud“ – Quellen der Erholung und Entspannung – Vortrag, Austausch und Körperübungen mit Kurseelsorgerin Maria Müller

29.7. 14 Uhr, Geistlicher Weg mit Kurseelsorgerin Maria Müller

Veranstaltungen der evang. Kurseelsorge

10. und 24.6. 15 Uhr, Meditationswanderung zum Bibelgarten

14., 21.6. und 5., 12. 19., 26.7. Vorträge als Abendandacht in der Christuskirche

jeden Dienstag 16.30 Uhr, Meditative Kirchenführung mit Erklärung der Atterseebilder

24.6. und 8., 22.7. 15 Uhr, Kaffeenachmittag – ohne Kaffee –

16., 30.6. und 14., 28.7. 19.30 Uhr, Musikalische Andacht mit Worten zum Ausklang des Tages

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden, Sprechstunden Di, Mi, Do 10–12 Uhr, Lindenstr. 3b, neben Fox Markt, Tel. 0160/94782693

Musikverein Bad Füssing – Jugendblasorchester

Schüler für Blasinstrumente und Schlagzeug gesucht: Oboe, Flöte, Horn, Trompete, Posaune ... Hochqualifizierte Musiklehrer und Leihinstrumente vorhanden. Infos bei Michael Stiglbauer, Tel. 08531/317321 oder 0151/61655616

ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

Kostenloses Schnuppergolfen jeden Samstag 11–12 Uhr, Golf Kindertraining jeden Freitag 16–17.30 Uhr; weitere Infos unter www.thermengolf.de

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstr. 2a:
Mo, Di, Mi, Fr 15–17 Uhr

Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:
Mo 17–18 Uhr, Do 19–20 Uhr, So 10–11 Uhr

Kath. Pfarrbücherei Eggfling (beim Pfarrhof),
Obere Inntalstr. 36: Do 16–18 Uhr (außer feiertags)

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es weiterhin Einschränkungen, deshalb können auch evtl. einige Veranstaltungen abgesagt werden. Änderungen vorbehalten!

Highlights Juni–Juli 2021

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn die bis dahin geltenden Corona-Beschränkungen dies zulassen.

Do., 17.6.2021

Vogelmayer – Tour 2021
„Leben und leben lassen“ –
die neue Tour des bayerischen Musik-Kabarettisten

Fr., 18.6.2021

Toni Lindt in Concert
Elvis-Show-Block und
deutsche Schlager

Di., 22.6.2021

Lachen hält gesund
Zünftiges und Witziges
mit Lachdenkerin Angelika
Fürthauer und den Original
Kernbeisern

Do., 24.6.2021

„Des kimmt davon“
Ein-Mann-Komödie von und
mit Andreas Kern (TVT)

Fr., 25.6.2021

Brauchtum und Musik
mit dem Heimat- und Trachtenverein „d'Grenzlandla
Gögging“

Sa., 26.6.2021

„On the road again“ –
Country-Night mit
„Tex Robinson & Friends“

Do., 1.7.2021

**„Vagabundo“ Roggers &
Harrison on Tour 2021**
Ein grenzenloses Gitarren-
projekt vom Feinsten.

Fr., 2.7.2021

Scot Rainbow Jazzband

Do., 8.7.2021
**Musikalische Grüße aus
Südtirol** – Geschwister
Niederbacher

Fr., 9.7.2021

**„As long as I'm
s(w)inging...!“**
The Original Salzburg Swing
Orchestra, das Ensemble
swingt sich auf amüsante
Weise durch die Geschichte
des Jazz.

Do., 15.7.2021

Lachen hält gesund
Zünftiges und Witziges
mit Lachdenkerin Angelika
Fürthauer und den Original
Kernbeisern

Fr., 16.7.2021

Die Grubertaler
Music for Life! Music for Joy!

Do., 22.7.2021

Rudy Giovannini in Concert
Die Bandbreite seines Reper-
toires umfasst Schlager, Musi-
cal, Volksmusik und Melodien
aus dem klassischen Bereich.

Fr., 23.7.2021

**Bayerisch-Böhmischer
Blasmusikabend**

Fr., 30.7.2021

„s'narrische Alter“
Theatergastspiel der
Ludwig-Thoma-Bühne
Rottach-Egern



Änderungen vorbehalten!

Informationen & Tickets

Kur- & Gästeservice, Veranstaltungsservice, Kurallee 15, 94072 Bad Füssing,
Tel.: 08531/975-522, E-Mail: ticket@badfuessing.de, Web: www.badfuessing.de

i Wir sind für Sie da

Rathaus

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 - 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr

08531/975-450

Therme Eins

Europa Therme
Johannesbad

08531/94460

08531/94470

08531/230

Bürgertelefon

08531/975-3

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8182000
Kläranlage 08531/24691
Wasserwerk 08537/311
Bauhof/Feuerwehrhaus 08531/24666

Kur- & Gästeservice

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

08531/975-580

Wertstoffhof

Sommerzeit: Di/Fr 14-17 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr
Winterzeit: Di/Fr 13-16 Uhr, Mi/Sa 9-12 Uhr

08537/1486

Kur- u. Tourismusmanagerin 08531/975-500

Veranstaltungen 08531/975-520

Kartenvorverkauf 08531/975-522

Gesundheit ServiceCenter 08531/975-511

Gäste-Service 08531/975-565

Vermieter-Service 08531/975-566

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 08531/975-504

Fax 08531/975-509

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Silvia Seidl

Telefon 08531/975-542

Fax 08531/975-509

E-Mail sseidl@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:
12.7.2021 (Ausgabe August/September 2021)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Tobias Kurz, Erster Bürgermeister | **Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork GmbH, Dechbettener Straße 28, 93049 Regensburg

Tel. 0941/307410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de